Foto: Festkomitee Kölner Karneval / Costa Belibasakis

„Merkste selber, ne?“

Kampagne für rücksichtsvolles Feiern im Straßenkarneval

Auch wenn die Freude überwiegt, sind die negativen Begleiterscheinungen an den tollen Tagen immer wieder deutlich spürbar: Übermäßiger Alkoholkonsum, Müll und Wildpinkler sind häufiger im Straßenbild an den Feierknotenpunkten der Stadt anzutreffen. Gemeinsam mit der Stadt Köln und der Willi-Ostermann-Gesellschaft als Veranstalter startete das Festkomitee Kölner Karneval zur Sessionseröffnung mit der Kampagne „Merkste selber, ne?“ eine humorvolle Erinnerung für rücksichtsvolles Feiern im Straßenkarneval.

Mehr Boah, weniger Bäh!

Mit der neuen Kampagne legt der Kölner Karneval den Finger in eine Wunde, die viele schmerzt: Der vermehrte Müll und Unrat in der fünften Jahreszeit. Drei Probleme werden in der Kampagne behandelt: Müll, übermäßiger Alkoholkonsum und Urinieren in der Öffentlichkeit. Die Motive zeigen augenzwinkernd, was all das im Karneval zu suchen hat: nichts. So heißt es etwa auf einem der Plakate: „Das ‚M‘ in Karneval steht für ‚Müll‘. Merkste selber, ne?“ Denn Müll gehört in die Tonne und nicht auf die Straße, auch im Karneval.

Es geht nur Hand in Hand

Kampagnen allein werden wenig bewirken. Sie helfen aber, die wichtigen Themen in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen und Diskussionen anzustoßen. Der 11.11. hat gezeigt, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Aber: Solche Änderungen kommen nur, wenn viele Akteure und viele Maßnahmen Hand in Hand gehen. Ein zweiter zeitlicher Schwerpunkt der Kampagne ist ab Ende Januar geplant, also unmittelbar vor dem Straßenkarneval ab Weiberfastnacht. Es wurde bereits breite Unterstützung zugesagt, zum Beispiel durch die KVB.

Weitere Partner

Dank des Ordnungsamtes der Stadt Köln sind seit dem 31. Oktober alle drei Motive auf 130 Flächen der City-Light-Poster vor allem im Innenstadtbereich zu sehen. Auch Taxi Ruf Köln, die AWB Köln, die DB S-Bahn Köln, die Kreissparkasse Köln und die PSD Bank unterstützen die Kampagne online, über Screens oder Plakate.

Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V., Maarweg 134-136, Tel. 57 40 00, www.koelnerkarneval.de

Foto: AWB Köln